

niedergestürkt und gefallen / wir aber stehen auffgericht: Pl. XX, 8.

Einem solchen Kämpffer / der recht kämpffet / kan der Sieg und die Krone nicht entstehen / wie denn Paulus auch dieselbige verheisset. Denn wie derjenige / der nicht recht kämpffet / keine Krone zu erwarten hat: Also ist sie hingegen dem / der da recht kämpffet / gewiß gnug. Wisset ihr nicht / daß die / so in den Schranken lauffen / die lauffen alle / aber einer erlanget das Kleinod / lauffet nun also / daß ihr es ergreiffet: 1. Cor. IX, 24. Zwar das ungeduldige Fleisch meinet immer / es sey umbsonst / daß man Gott diene / und was nütze es / daß wir seine Gebot halten / und hart Leben für dem HErrn Zebaoth führen? Aber die Gottfürchtigen trösten sich unter einander also: Der HErr merckets und höret es / und ist für ihm ein Denck-Zettul geschrieben für die / die den HErrn fürchten / und an seinen Nahmen gedencken; Sie sollen / spricht der HErr Zebaoth / des Tages / den ich machen will / mein Eigenthum seyn / und ich will ihr schonen / wie ein Mann seines Sohnes schonet / der ihm dienet / und ihr solt dagegen wiederumb sehen / was für ein Unterscheid sey zwischen dem / der Gott dienet / und dem / der ihm nicht dienet: Mal. III, 14. 19. Was für Ehre ist das / mit der Krone des Lebens / mit der unverwelcklichen Krone der Ehren von der Hand Gottes geehret werden? Ein grosses war es / da dem David die Krone des Königes von Nabba / die einen Centner an Gold und Edelgesteinen hatte / (oder so viel werth war / wiewohl etliche wollen / sie habe auch das Gewicht von hundert und mehr Pfunden gehabt / sey aber nicht dem David auff das Haupt gesetzt / sondern an den Thron befestiget gewesen / daß sie über seinem Haupte gleich-

(2) promiss.  
la corona;  
& ἡ Παύλος  
τα.  
non coronatur.